



infas



**Deutsches  
Verkehrsforum**

**Kostenentwicklung und Klimaschutz –  
die tägliche Mobilität des Bürgers?**

Impulsvortrag am 16. März in Berlin

## Inhalte der Präsentation

- **Methodik:**  
Anlage der Untersuchung
- **Einstellungen der Befragten:**  
Verkehrsmittelauswahl, Klimaschutz, Stellenwert von Mobilität
- **Klimaschutzbewusstsein:**  
eine Segmentierung der Befragten
- **Erwartungen der Befragten und Forderungen an Dritte:**  
Klimapolitik, Beitragsleister zum Klimaschutz
- **Kosteneinschätzung:**  
bisherige Entwicklung, Angemessenheit, zukünftige Entwicklung, Verhinderung Kostenanstieg
- **eigenes Verhalten der Befragten:**  
persönlicher Beitrag, Gefühl der Einschränkung, zukünftige Anpassung
- **Ergebnistelegamm**



infas

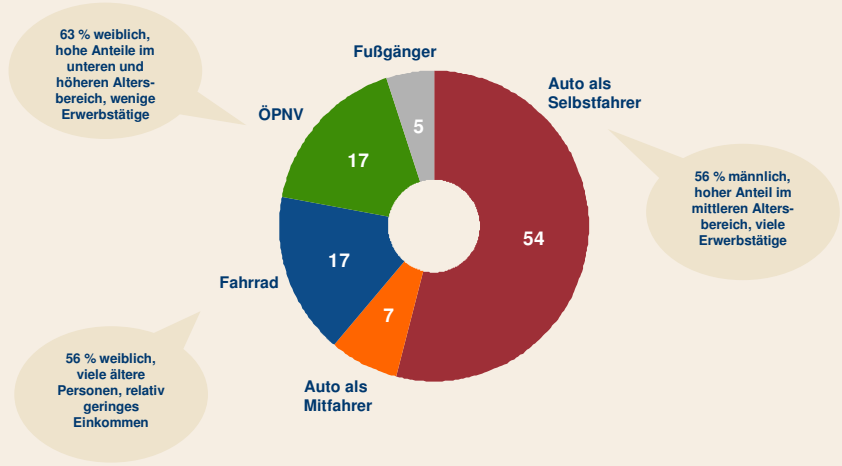
## Studiensteckbrief: repräsentative telefonische Befragung im Bundesgebiet

- telefonische Befragung von 2.019 Bürgerinnen und Bürgern ab 18 Jahren aus zufällig ausgewählten Haushalten in Deutschland
- Durchführung zwischen dem 6. und 30. November 2008 im infas-Telefonstudio
- Interviewlänge im Schnitt 15 Minuten
- Zufallsauswahl des Interviewpartners nach dem „Last-Birthday-Prinzip“, d.h. Befragung der Person im Haushalt, die zuletzt Geburtstag hatte
- Stichprobenkontrolle nach Alter, Geschlecht und Personenanzahl im Haushalt (auf Bundesebene)
- insgesamt zuverlässiges repräsentatives Meinungsbild der Bevölkerung



## Welche Verkehrsmittel werden im Alltag überwiegend genutzt? knapp zwei Drittel verlassen sich auf das Auto

Angaben in Prozent, maximal zwei Nennungen möglich



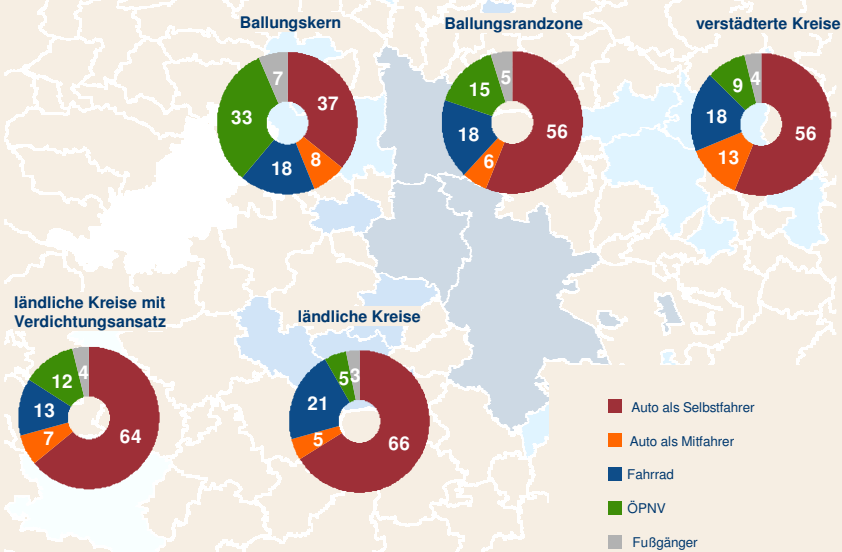
Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews



5

## Wie ist man in welchem Raumtyp im Alltag unterwegs? das Auto dominiert fast überall

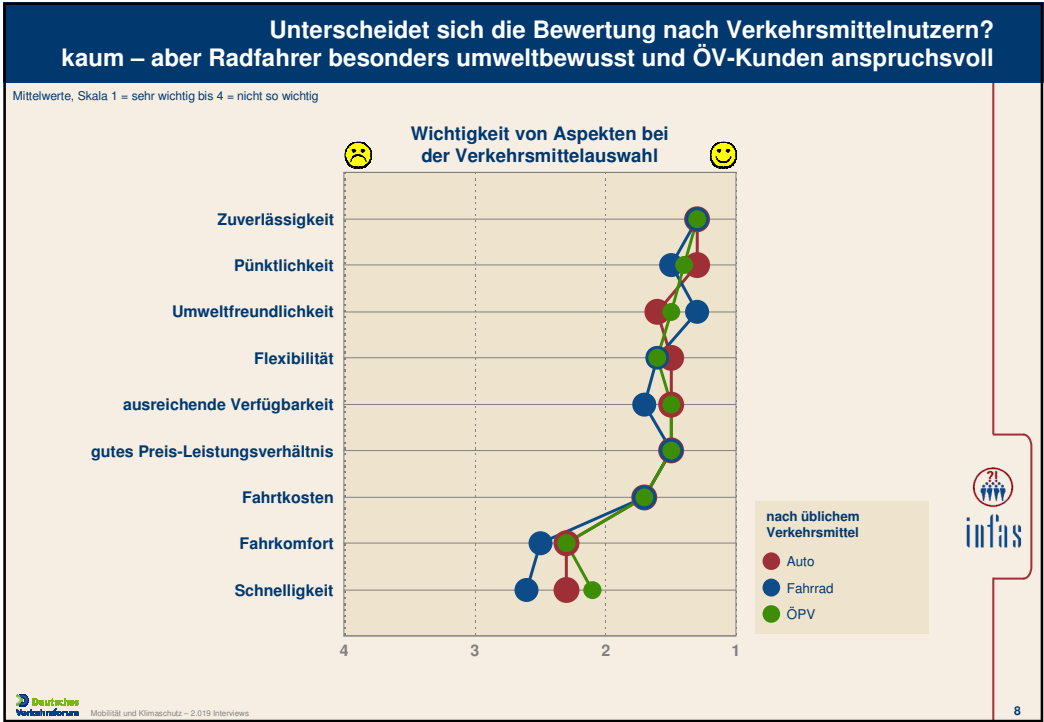
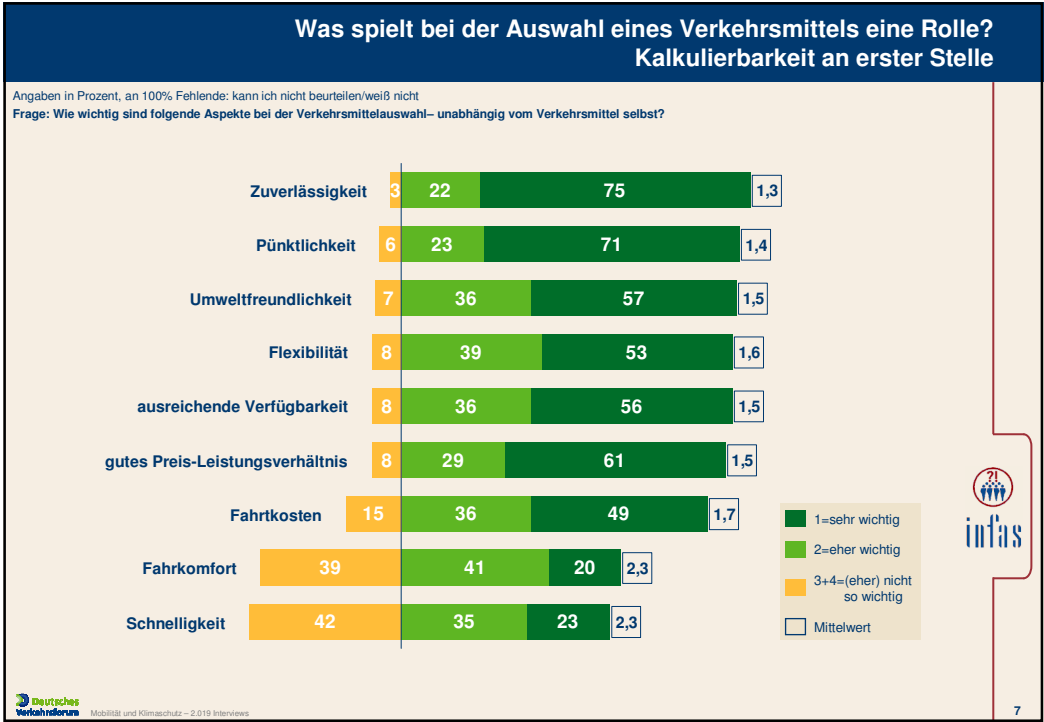
Angaben in Prozent, maximal zwei Nennungen möglich; Kategorisierung nach BBR

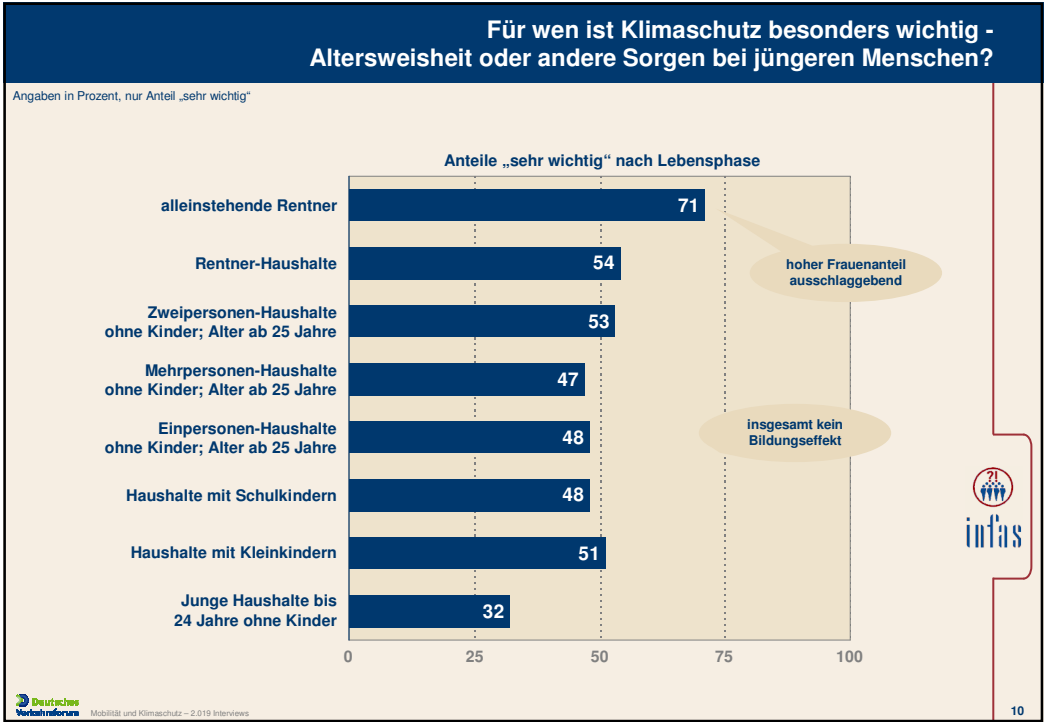
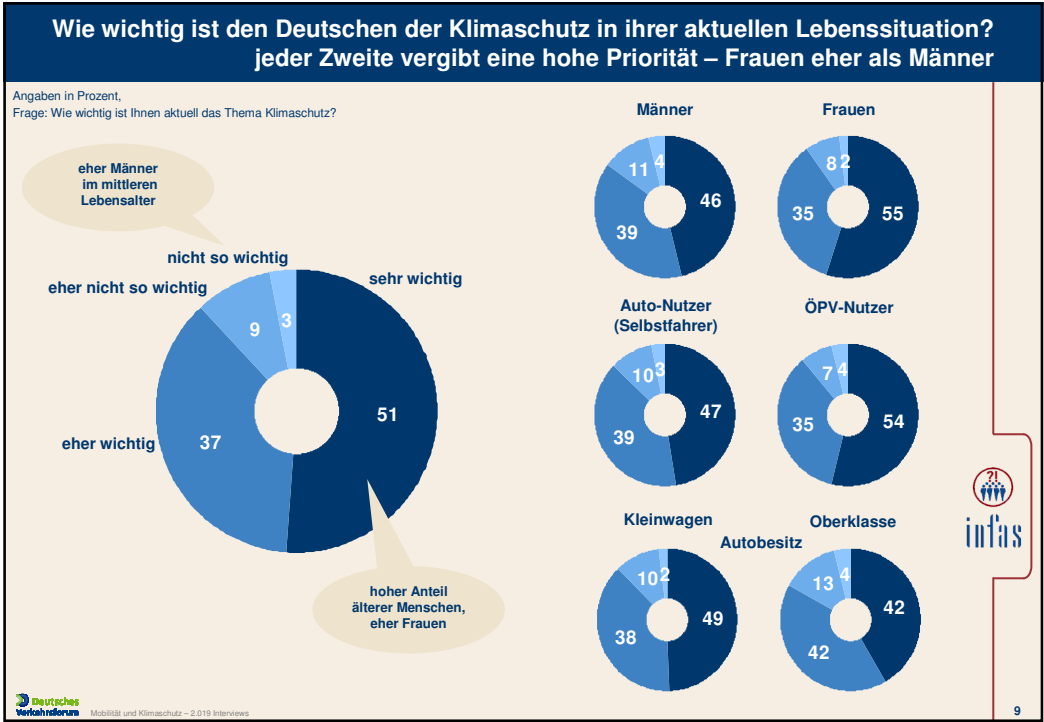


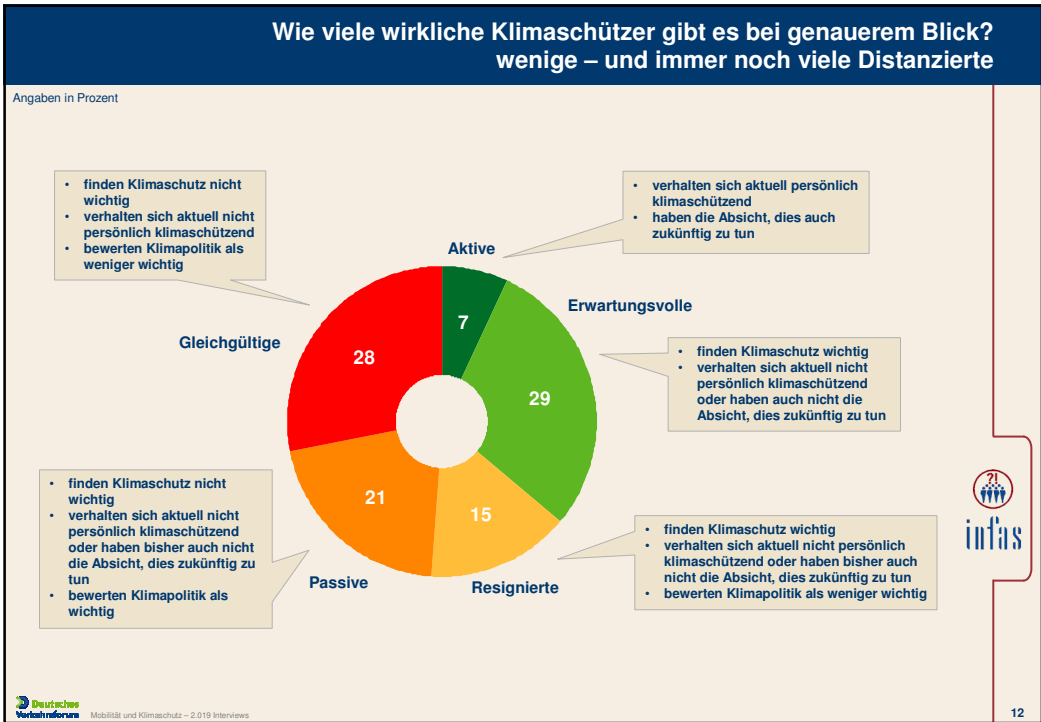
Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews



6

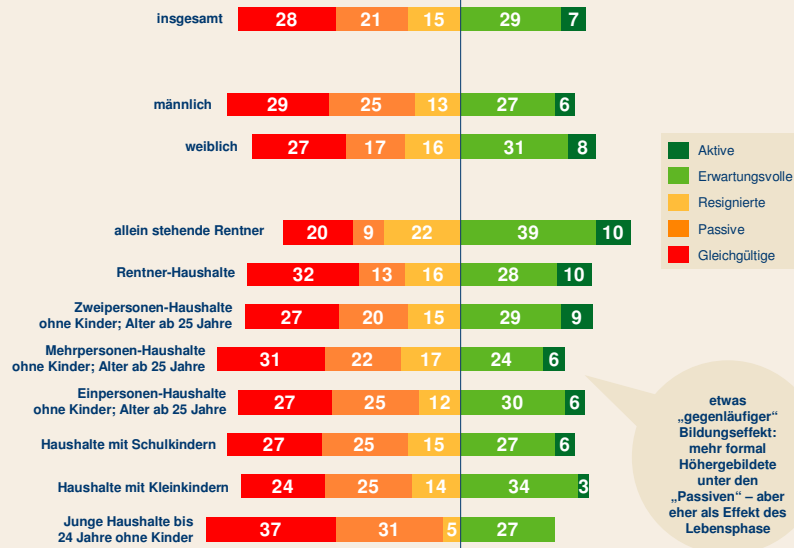






## Wie verteilen sich die gebildeten Segmente nach Bevölkerungsgruppen? Nachholbedarf bei Jüngeren

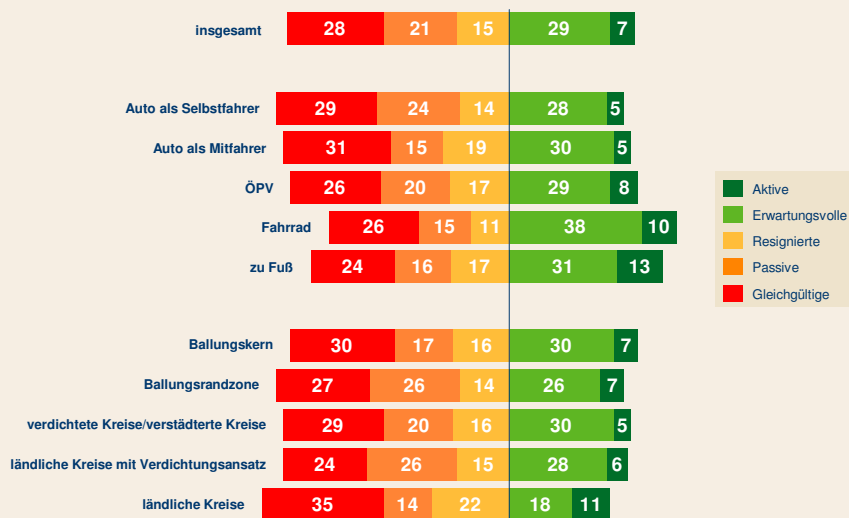
Angaben in Prozent

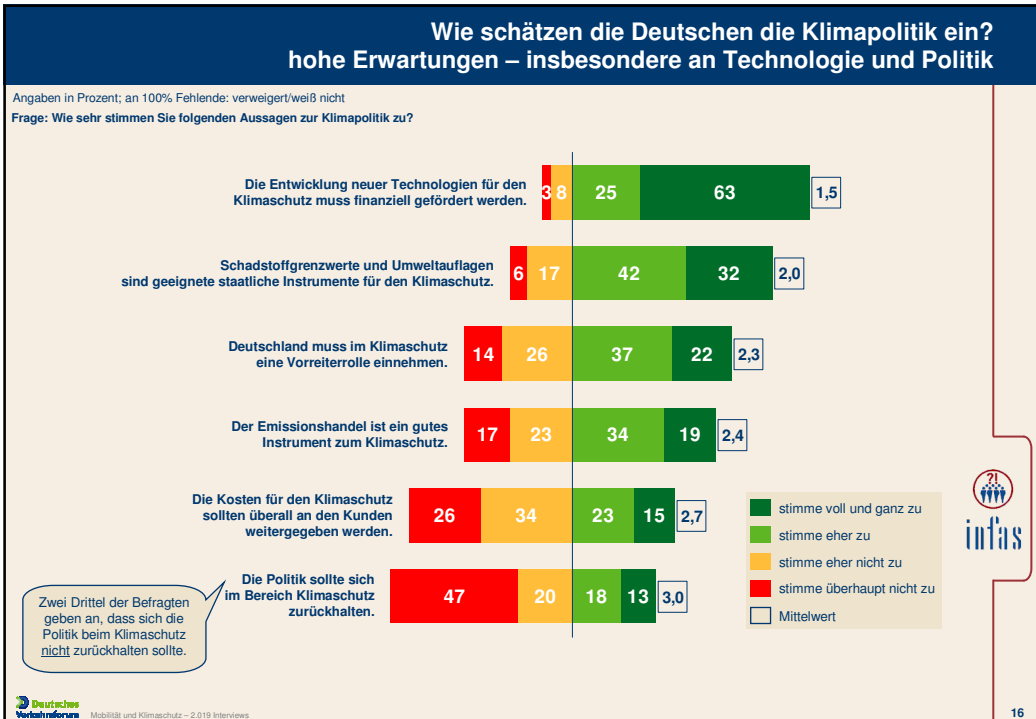


etwas „gegenläufiger“ Bildungseffekt: mehr formal Höhergebildete unter den „Passiven“ – aber eher als Effekt des Lebensphase

## Und das Klimaschutzbewusstsein nach Verkehrsmittel und Raumtyp? geringe Unterschiede – wiederum mit Ausnahme der Fahrradfahrer

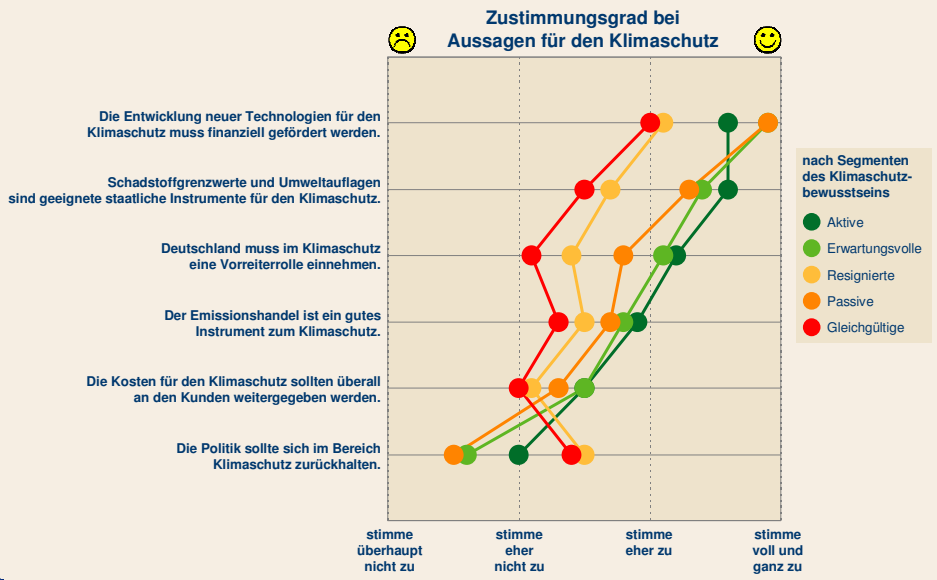
Angaben in Prozent; Kategorisierung „Raumtyp“ nach BBR





## Wie unterscheiden sich die Einschätzungen nach den gebildeten Segmenten? plausible Unterschiede - aber Einheit, wenn es um die Kosten geht

Angaben in Prozent



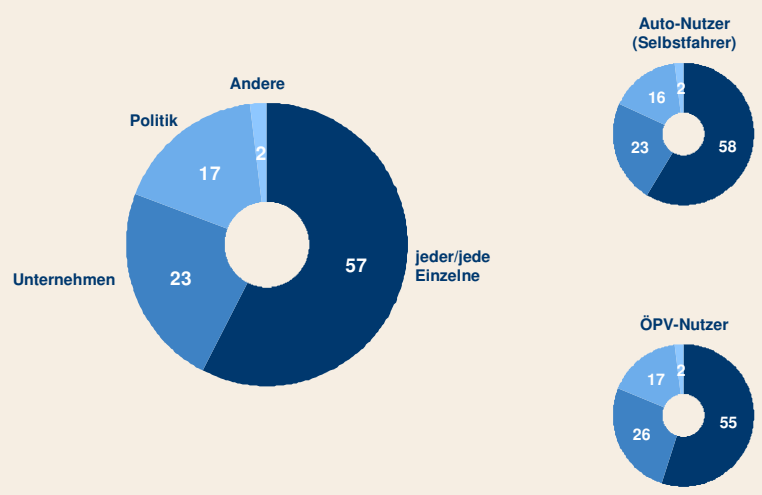
Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews



17

## Wer kann im Verkehrsbereich am meisten zum Klimaschutz beitragen? mehr als die Hälfte sieht sich in der Pflicht – auch die Autofahrer!

Angaben in Prozent



Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews

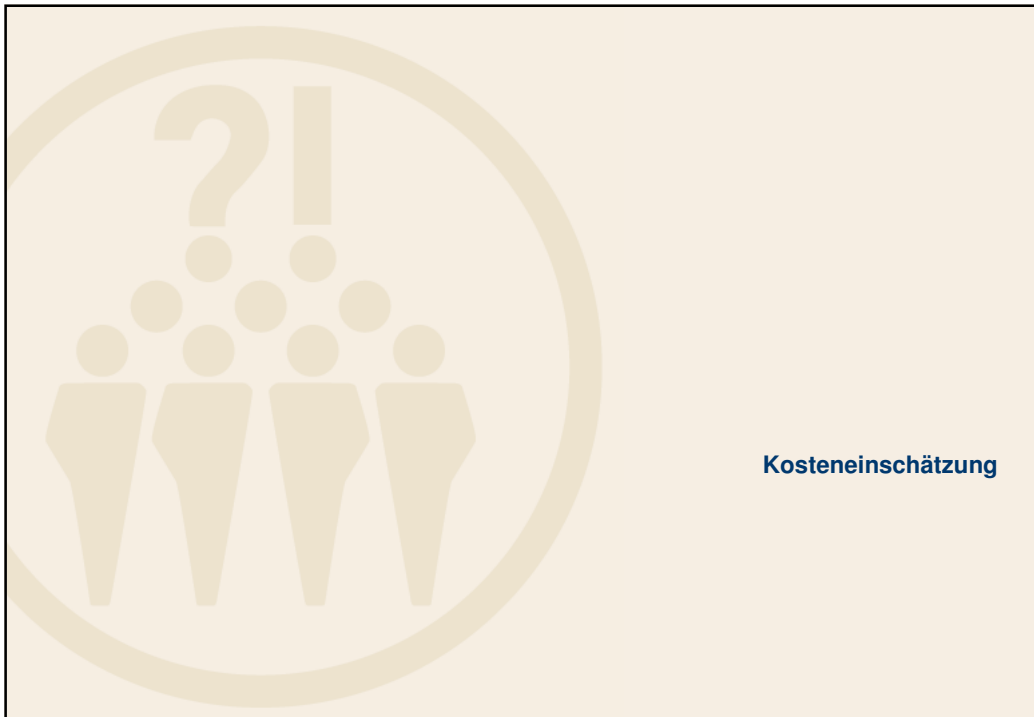
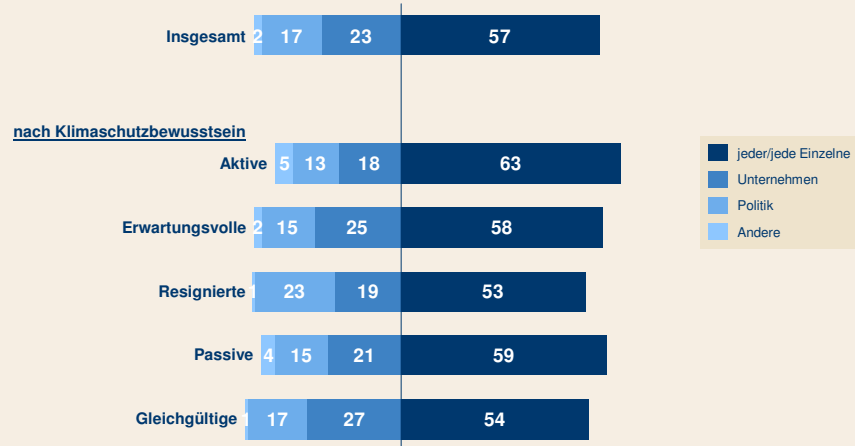


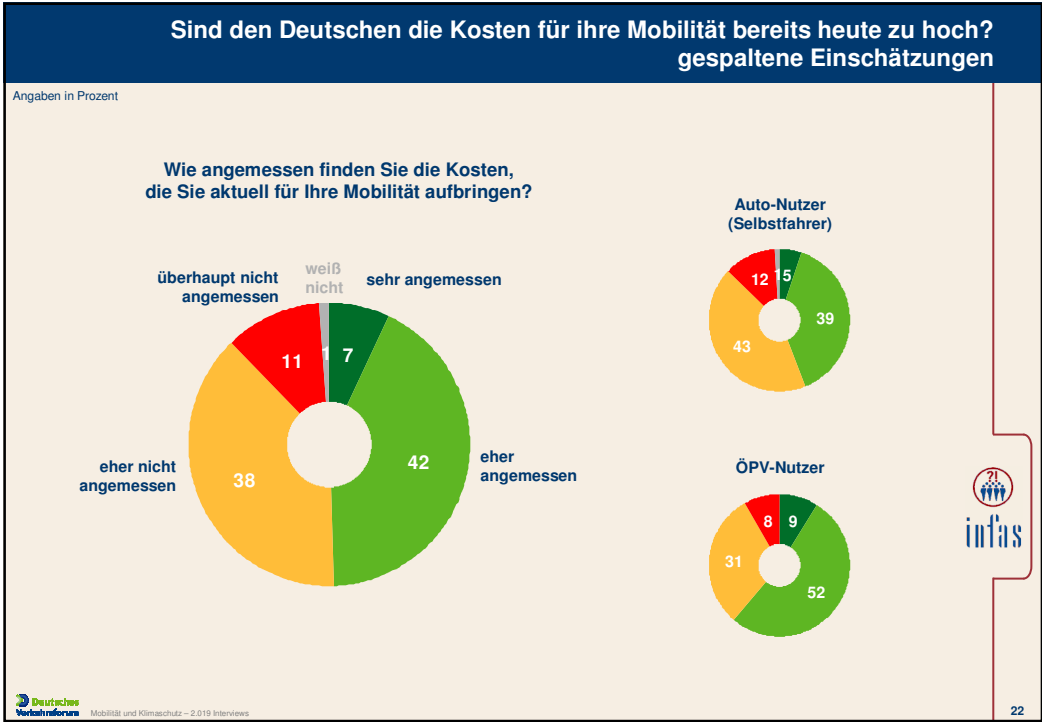
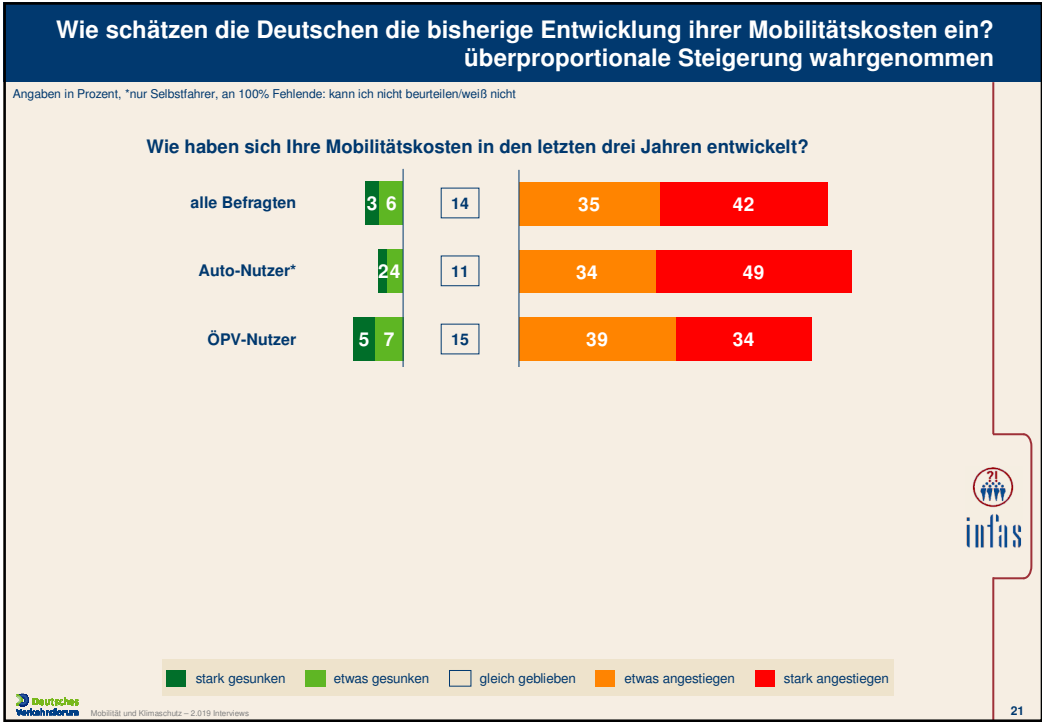
18

## Und die Unterschiede nach Segmenten? relativ gering

Angaben in Prozent; an 100% Fehlende: verweigert/weiß nicht

Zum Klimaschutz können im Verkehrsbereich am meisten beitragen...

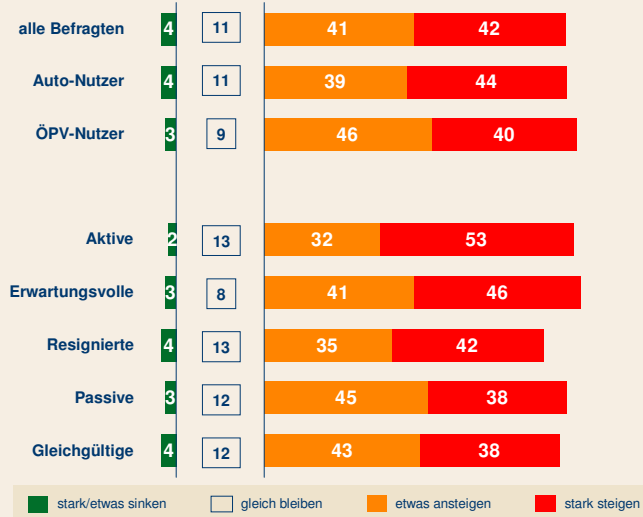




## Werden die Mobilitätskosten zukünftig steigen? Einigkeit hinsichtlich eines erwarteten Anstiegs

Angaben in Prozent, an 100% Fehlende: kann ich nicht beurteilen/weiß nicht

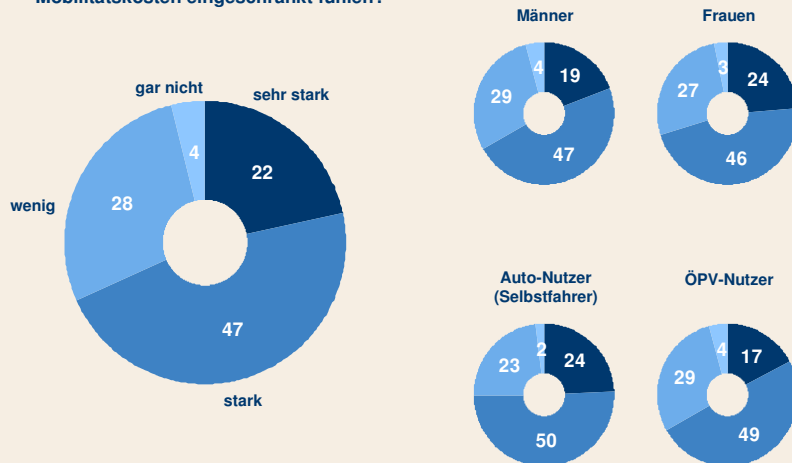
Wie werden sich Ihrer Meinung nach die Mobilitätskosten in den nächsten drei Jahren entwickeln?



## Würden sich die Deutschen durch höhere Mobilitätskosten eingeschränkt fühlen? offenbar hoher Problemdruck

Angaben in Prozent

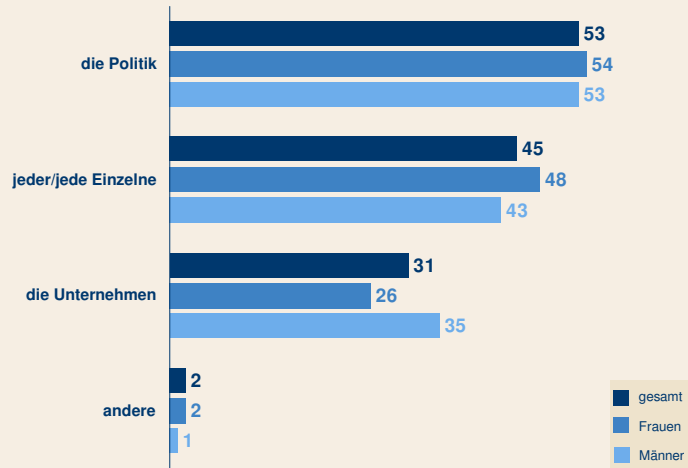
Wie sehr würden Sie sich durch höhere Mobilitätskosten eingeschränkt fühlen?



## Wer kann einen Anstieg der Mobilitätskosten am ehesten verhindern? in erster Linie die Politik und jeder Einzelne

Angaben in Prozent, maximal zwei Nennungen möglich

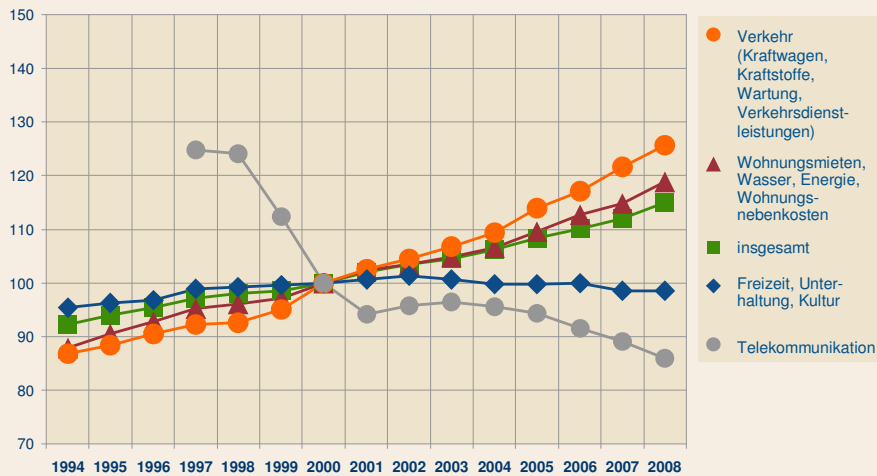
### Einem Anstieg der Mobilitätskosten kann am ehesten entgegen wirken...



## Und die objektive Entwicklung? Preisindex für verschiedene Bereiche der Lebenshaltung

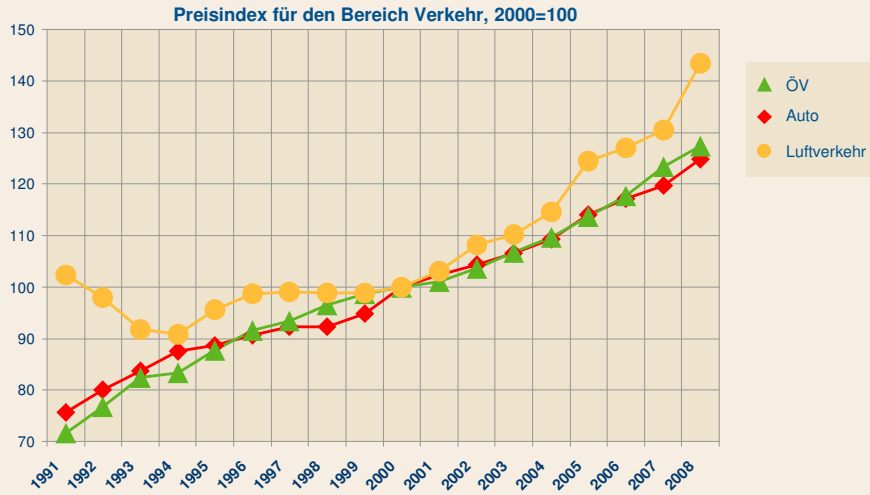
Quellen: Verkehr in Zahlen 2007/2008, 36. Jahrgang, erweiterte Ausgabe, Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen; Destatis.

### Preisindex für verschiedene Bereiche der Lebenshaltung, 2000=100



## Und innerhalb des Verkehrsbereichs? hohe Kostensteigerungen im öffentlichen Verkehr

Quellen: Verkehr in Zahlen 2007/2008, 36. Jahrgang, erweiterte Ausgabe, Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen; Destatis.



Deutsches  
Verkehrsforschungsinstitut  
Mobilität und Klimaschutz - 2.019 Interviews



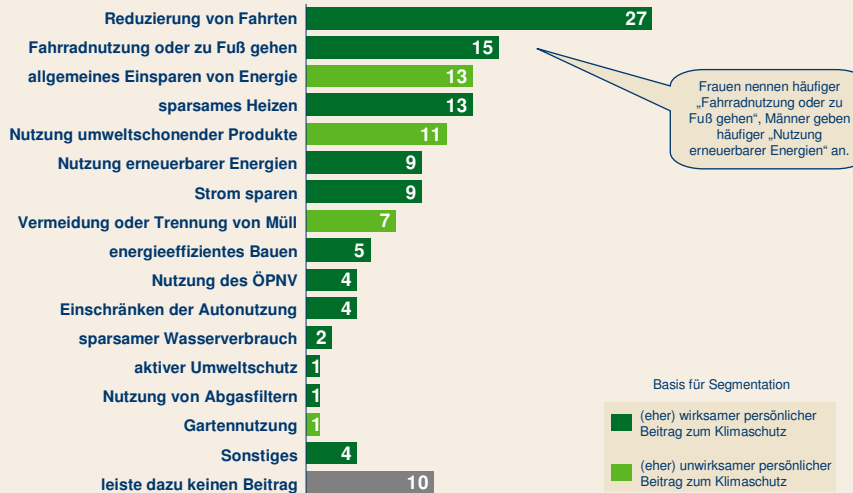
27



## Leisten die Deutschen einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz? breite Palette – bei relativ geringen Anteilen

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

### Was ist Ihr persönlicher Beitrag zum Klimaschutz?

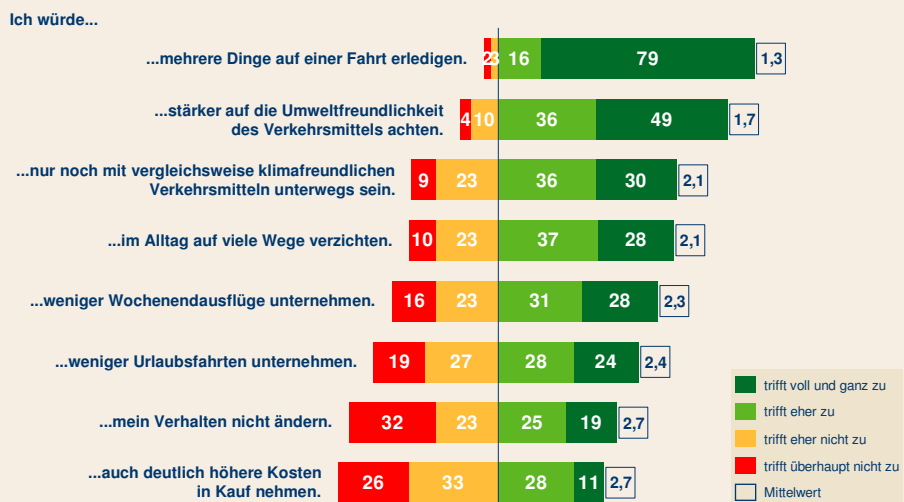


Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews

29

## Mobilität contra Klimaschutz: zu welchen Anpassungen wäre man bereit? Bekennermut, aber was würde tatsächlich passieren ...

Angaben in Prozent, Frage: Wären Sie für mehr Klimaschutz bereit, Ihr Mobilitätsverhalten in Zukunft noch stärker anzupassen?

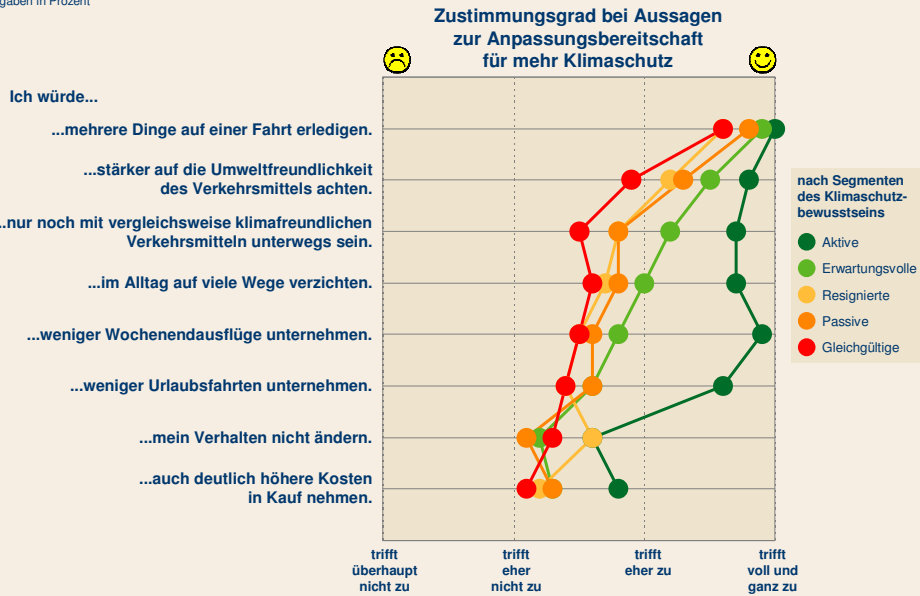


Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews

30

## Und die Anpassungsbereitschaft beim Mobilitätsverhalten in den Segmenten? mehr Verzichtsbereitschaft bei den Aktiven

Angaben in Prozent



Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews

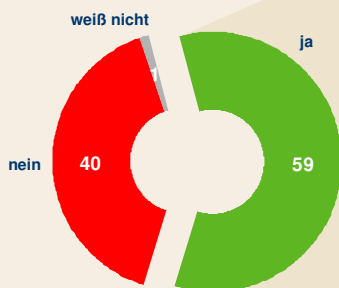
infas

31

## Würde es bei zukünftig steigenden Kosten anders aussehen? viele nicht veränderungsbereit – Mobilität als hohes Gut

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

Wenn die Kosten für Mobilität im Alltag zukünftig steigen sollten, würden Sie dann Ihr Mobilitätsverhalten ändern?



In welchen Bereichen würden Sie bei steigenden Kosten Ihr Mobilitätsverhalten ändern?



Deutsches Verkehrsforschung Mobilität und Klimaschutz – 2.019 Interviews

infas

32



## Ergebnistelegamm

### Ergebnistelegamm: Aufbruch spürbar – es bleibt aber viel zu tun

- Für viele Bürgerinnen und Bürger stehen **aktuelle Alltagsprobleme im Vordergrund** – eine Beschäftigung mit dem Thema Klimaschutz hat geringere Priorität.
- **Ältere Menschen und Frauen sind sensibler für das Thema** als Männer und jüngere Befragte.
- Die **Erwartungshaltung ist groß**. Dabei nimmt man die **technologische Entwicklung, die Politik, aber auch sich selber in die Pflicht**.
- Die **eigene Aktivität bleibt trotzdem oft diffus**. Am ehesten ist man bereit, sich besser zu organisieren oder auf **technologische Verbesserungen** zu setzen. **Persönlich wirklich angefangen hat nicht einmal jeder Zehnte**.
- Die **Mobilitätskosten werden schon heute als überproportional gestiegen wahrgenommen**. In weiteren Steigerungen sieht die Mehrheit eine **deutliche individuelle Einschränkung**.
- **Klimaschutz im Verkehr muss Spaß machen**: gefordert sind **innovative technologische Entwicklungen, einfache Zugänge und soziale Anerkennung**



**Ansprechpartner:  
Rufen Sie uns an!**



**infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH**

**Robert Follmer (Bereichsleiter)**  
Telefon 0228 / 3822 – 419  
Email: [r.follmer@infas.de](mailto:r.follmer@infas.de)

**Friedrich-Wilhelm-Straße 18**  
53113 Bonn  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

